Open-Science-Leitlinie der HTWK Leipzig

Die HTWK Leipzig unterstützt und fördert die digitale Transformation der Wissenschaft. Als Partner in diesem Prozess ist die Hochschule bestrebt, den Weg zu einem offeneren Wissenschaftssystem aktiv mitzugestalten. Schwerpunkte bilden dabei der freie Zugang zu wissenschaftlichen Daten, Ergebnissen und Veröffentlichungen sowie die Bewahrung und Weiterverwendbarkeit von Forschungsergebnissen. Die Hochschule setzt sich in Wissenschaft und Forschung konsequent ein für die Anwendung von Prinzipien guter wissenschaftlicher Praxis, die Einhaltung von Qualitätsstandards und rechtlichen Anforderungen sowie die Berücksichtigung ethischer Aspekte. Zur Erhöhung der Sichtbarkeit und Transparenz der an der HTWK Leipzig erbrachten Forschungsleistungen soll eine integrierte Open-Science-Strategie insbesondere folgende Bereiche umfassen:

— Publikationen (Open Access),
— Forschungsdaten (Open Data),
— Software (Open Source) und
— Lehrmaterialien (Open Educational Resources).

Als Teil der Open-Science-Strategie wurde vom Senat der HTWK Leipzig die folgende Open-Access-Erklärung verschiedet:

OPEN-ACCESS-ERKLÄRUNG DER HTWK LEIPZIG

Die HTWK Leipzig bekennt sich zu den Zielen der Open-Access-Bewegung entsprechend der Berliner Erklärung 2003[1] mit ihrer Untersetzung durch das Mission Statement[2] im Jahre 2013. Die Hochschulleitung ermuntert damit alle Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der HTWK Leipzig nachdrücklich, ihre Forschungsergebnisse dauerhaft unbeschränkt und kostenfrei zugänglich zu machen.

Die HTWK Leipzig strebt an, die Sichtbarkeit von Veröffentlichungen ihrer Autorinnen und Autoren zu erhöhen, und unterstützt ihre Mitglieder bei der Veröffentlichung von Forschungsergebnissen und wissenschaftlichen Arbeiten im Open Access. Sie empfiehlt ihren Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, ihre Beiträge in begutachteten Open-Access-Journalen oder über Open-Access-Plattformen zu veröffentlichen. Dies kann entweder über Open-Access-Erstveröffentlichungen („Goldener Weg“) oder Open-Access-Zweitveröffentlichungen („Grüner Weg“) vorgenommen werden. Alternativ zu herkömmlichen Publikationswegen wird die Nutzung verlagsunabhängiger Publikationsstrukturen, die den etablierten Qualitätssicherungsstandards des wissenschaftlichen Publizierens entsprechen, unterstützt.

1 https://openaccess.mpg.de/Berliner-Erklaerung
2 https://openaccess.mpg.de/mission-statement_de

Das Recht der Autorinnen und Autoren auf digitale Zweitveröffentlichung besteht grundsätzlich (UrhG §38, Abs. 4). Die HTWK Leipzig fordert alle ihre Mitglieder dazu auf, davon Gebrauch zu machen. Die HTWK Leipzig ermutigt alle Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, sich beim Abschluss von Autorenverträgen mit Verlagen die einfachen Nutzungsrechte der elektronischen Version vorzubehalten.

Zur Umsetzung der Erst- und Zweitveröffentlichung soll der Publikationsserver der HTWK Leipzig genutzt werden. Die Nutzung fachspezifischer qualitätsgesicherter Repositorien ist davon nicht eingeschränkt. Die Gründung und Etablierung eines Hochschulverlages an der HTWK Leipzig zur Veröffentlichung von Open-Access-Publikationen in gedruckter und elektronischer Form ist in Vorbereitung.

Zur Finanzierung von OA-Publikationen werden die Mitglieder der Hochschule zur Einwerbung von Fördermitteln angehalten. Für weitergehende Bedarfe wird die Hochschule einen Publikationsfonds bereitstellen, der für OA-Publikationen die Finanzierung nachhaltig unterstützt. Die Beratung zur Finanzierung von OA-Publikationen und Verwaltung des Publikationsfonds erfolgt durch die Hochschulbibliothek.

Die Hochschulleitung benennt einen OA-Beauftragten. Dieser steht als Ansprechpartner für das Rektorat sowie alle Hochschulangehörigen zur Verfügung. Die Vernetzung aller Akteure und die Einbindung der Aktivitäten der HTWK Leipzig in überregionale und internationale Initiativen stehen dabei im Mittelpunkt.

Im Zentrum der Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation zu Open Access stehen Informations- und Beratungsangebote für Autorinnen und Autoren der HTWK Leipzig. Sie werden durch die Hochschulbibliothek in Zusammenarbeit mit weiteren Partnern bereitgestellt und stetig weiterentwickelt.

Durch die Erklärung zur Förderung von Open Access bei der Veröffentlichung wissenschaftlicher Formate bleiben die freie Wahl der Publikationsmöglichkeiten und die Forschungsfreiheit unangetastet.

Diese Open-Science-Leitlinie tritt auf Grundlage des Senatsbeschlusses vom 28.11.2018 über den Beitritt zur Berliner Erklärung und mit Beschluss des Rektorates vom 05.02.2019 in Kraft. Ihre Umsetzung wird vom Rektorat evaluiert. Auf der Basis der Evaluierungsergebnisse entscheidet das Rektorat über die weitere Ausrichtung der Open-Science-Leitlinien für die HTWK Leipzig.

Leipzig, 28.11.2018

Prof. Dr. Gesine Grande
Rektorin der HTWK Leipzig